

# Ökumenische Versammlung in Dresden (Vorbereitung)

10. Februar 1988

Information Nr. 74/88 über die bevorstehende 1. Vollversammlung der »Ökumenischen Versammlung der Christen und Kirchen in der DDR für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung« vom 12. bis 15. Februar 1988 in Dresden

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3644, Bl. 1–7.

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Jarowinsky, Bellmann, Gysi – MfS: Mittig, Leiter HA XX, Leiter BV Dresden, HA XX/4, Carlsohn, Tannhäuser (ZAIG/1/6).

## Anlage

Tagesordnung der Vollversammlung.

## Verweise

Informationen [81/88](#) und [102/88](#).

Die vom 12. bis 15. Februar 1988 in der Christuskirchengemeinde Dresden-Strehlen stattfindende Vollversammlung der »Ökumenischen Versammlung der Christen und Kirchen in der DDR für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung« ist die erste von insgesamt drei in der DDR geplanten Vollversammlungen.

(Die 2. Vollversammlung ist für Oktober 1988 und die 3. Vollversammlung für das 1. Halbjahr 1989 vorgesehen.) Der Ablaufplan der 1. Vollversammlung wird als Anlage beigefügt.

Diese Versammlungen, die im nichtöffentlichen Rahmen durchgeführt werden, sind Bestandteil des konziliaren Prozesses in Vorbereitung auf die vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) für 1990 geplante »Weltversammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung«. Die Vorbereitung und Durchführung der Ökumenischen Versammlung in der DDR erfolgt in Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (AGCK) in der DDR.

Teilnehmer an der 1. Vollversammlung sind 150 Delegierte, darunter Vertreter von Kirchen beider Konfessionen sowie von Religionsgemeinschaften. Als ausländische ökumenische Gäste wurden Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen, der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), des Rates der katholischen Europäischen Bischofskonferenzen sowie der Kirchen der BRD, der USA, der Niederlande, der ČSSR, der VR Polen und der Ungarischen Volksrepublik eingeladen.

Zur inhaltlichen Vorbereitung der Versammlung wurden durch die Vorbereitungsgruppe vier Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen 1. »Gerechtigkeit« (Sekretär der AG – Pastor *Meckel/Vipperow*), 2. »Frieden« (Sekretär der AG – Pastor *Barth/Zwickau*) [und] 3. »Bewahrung der Schöpfung« (Sekretär der AG – Dipl.-Chemiker *Krause/Schönberg* – Laie) sollen Anträge und Vorschläge aus den Gemeinden an die Ökumenische Versammlung prüfen und aufbereiten. Durch die Arbeitsgruppe 4. – »Reflektoren« (Sekretär der AG – Pfarrer *Pahnke/Borgsdorf*) soll die inhaltliche Bedeutung des Leitthemas durchdacht und ein mögliches »Manifest« oder eine »Botschaft« der Ökumenischen Versammlung vorbereitet werden.

Internen Hinweisen zufolge lagen der Vorbereitungsgruppe Anfang Januar 1988 ca. 2 700 Vorschläge, Hinweise und Eingaben aus Kirchengemeinden und von Einzelpersonen aus der DDR zum Thema der Vollversammlung vor.

In einer Reihe dieser Zuschriften werden bekannte kirchliche Positionen zu Fragen der Volksbildung, Informationspolitik, Wehrerziehung, des Reiseverkehrs, des Umweltschutzes und der »Demokratisierung der Gesellschaft« vertreten.

Der 1. Vollversammlung in Dresden soll ein kurzer Zwischenbericht über den Inhalt dieser Vorschläge und Standpunkte vorgelegt werden.

Für den Zeitraum des Stattfindens der 1. Vollversammlung wird durch Vertreter der kirchlichen Jugendarbeit unter verantwortlicher Mitgestaltung von Vertretern der Kirchenleitung und des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ein sog. Kommunikationszentrum in der Versöhnungskirche Dresden als Anlaufpunkt für Nichtdelegierte der Vollversammlung eingerichtet. Das »Kommunikationszentrum« soll neben der Bekanntgabe aktueller Informationen zum Verlauf der Vollversammlung für Veranstaltungen – Podiumsgespräche, Diskussionen – und Ausstellungen – Selbstdarstellungen kirchlicher Gruppen – genutzt werden. Wie streng intern bekannt wurde, befürchten die Veranstalter, dass das »Kommunikationszentrum« von kirchlichen Basisgruppen als öffentliches Forum zur Darstellung ihrer unterschiedlichsten politischen Positionen, Standpunkte und Forderungen genutzt werden könnte.

Die Vorbereitungsgruppe legte deshalb fest, dass dieses Zentrum nicht in die Vollversammlung integriert, aber von ihr »seelsorgerisch betreut und begleitet« werden soll.

In einem planmäßigen Gespräch, das der Vorsitzende des Rates des Bezirkes Dresden mit Bischof *Hempel*/Dresden am 14. Januar 1988 führte, sicherte dieser zu, dass die Kirchenleitung und das Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens auf die Veranstaltungen in der Versöhnungskirche entsprechend der ausgesprochenen staatlichen Erwartungshaltung Einfluss nehmen werden. Die Information ist wegen Quellengefährdung nur zur persönlichen Kenntnisaufnahme bestimmt.

## **Anlage zur Information Nr. 74/88**

[MfS-Zusammenstellung]

### **Tagesordnung der 1. Vollversammlung**

*Freitag, 12. Februar*

<b>[Uhrzeit]</b>	<b>[Tagesordnungspunkt]</b>
17.00 Uhr	Öffentliche Veranstaltung: Eröffnung durch den Beauftragten der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR Eröffnungsgebet mit Grußwort von Landesbischof Dr. Hempel
17.30 Uhr	Einführung in die Ökumenische Versammlung durch den Vorsitzenden der Vorbereitungsgruppe
19.00 Uhr	Plenum: Berichte über die eingegangenen Vorschläge zur Thematik der Ökumenischen Versammlung
20.00 Uhr	Plenum: Konstituierung der Ökumenischen Versammlung Feststellung über Beschlussfähigkeit und Legitimation der Delegierten Wahl des Präsidiums Geschäftsordnung

*Sonnabend, 13. Februar* (43. Jahrestag der Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Bomber)

<b>[Uhrzeit]</b>	<b>[Tagesordnungspunkt]</b>
8.30 Uhr	Morgengebet

9.00 Uhr	Öffentliche Veranstaltung Zeugnisse der Betroffenheit (ca. 9 Kurzberichte)
11.15 Uhr	Analyse der Gesamtsituation Meditation
14.00 Uhr	Konstituierung der Tagungsausschüsse (Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung) Aufteilung in Unterausschüsse Arbeit in Ausschüssen
17.30 Uhr	Plenum: Reflektoren setzen zu den 3 Themenbereichen inhaltliche Schwerpunkte
19.00 Uhr	Station in der Christuskirche, anschließend gemeinsamer Weg zur Kreuzkirche
20.30 Uhr	Ökumenischer Friedensgottesdienst in der Kreuzkirche, anschließend ab ca. 22.00 Uhr Beten und Singen in der Kathedrale

*Sonntag, 14. Februar*

<b>[Uhrzeit]</b>	<b>[Tagesordnungspunkt]</b>
9.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Tagungsort in der Christuskirche
10.30 Uhr	Bibelgespräch in Gruppen
11.30 Uhr	Plenum: Berichte über Konsensusstand der vorliegenden Erklärungen der Kirchen zu den 3 Themen
14.00 Uhr	Weiterarbeit in Ausschüssen mit der Zielstellung, inhaltliche Schwerpunkte und Aufgabenstellung für die Weiterarbeit zu formulieren sowie zu bildende Arbeitsgruppen für die Weiterarbeit vorzuschlagen
19.00 Uhr	Weiterarbeit in Ausschüssen

*Montag, 15. Februar*

<b>[Uhrzeit]</b>	<b>[Tagesordnungspunkt]</b>
8.30 Uhr	Morgengebet

---

9.00 Uhr	Plenum Berichte und Beschlussvorlagen der Tagungsausschüsse Beschlussfassung zur Weiterarbeit Bildung von Arbeitsgruppen Beendigung der Tagung Schlussgebet
----------	--

---

14.00 Uhr	Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppen (Ende ca. 16.00 Uhr)
-----------	--

---